Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postscheckkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingesandt und Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Zehne. — Druck und Verlag: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Nr. 149 | Donnerstag, am 28. Juni 1928 | 94. Jahrgang

Mit Genehmigung des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums findet vom 1. bis 8. Juli in allen Kirchgemeinden des Landes eine

Haus- und Straßensammlung für die Innere Mission

statt. Die Gemeindeglieder werden um freundliche Gaben gebeten.

Die Superintendentur
Oberkirchenrat Michael

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein furchtbarer Leichtsinn ist es, wenn Motorfahrer, auch Autofahrer, die zu viel Alkohol genossen haben, ihre Maschine noch weiterfahren wollen. Sie setzen nicht nur das eigene Leben aufs Spiel, sie gefährden auch das ihrer Mitmenschen. In welcher Verfassung mitunter zu fahren versucht wird, konnte man gestern abend auf der Bahnhofstraße beobachten. Immer und immer wieder versuchten zwei völlig Betrunkene ihre Maschine zu besteigen, und als es ihnen gelungen war, fuhren sie aufs Stadtkaffee zu. Nur der hohe Bordstein verhinderte, daß sie in eins der großen Fenster stürzten. Sie schoben dann das Rad weg und haben es hoffentlich, wie angeordnet wurde, auch eingestellt und sich zu Fuß heim begeben.

Dippoldiswalde. Wie aus der Bekanntmachung der Superintendentur in der heutigen Nummer dieses Blattes ersichtlich ist, findet mit Genehmigung des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums in der Zeit vom 1. bis 8. Juli eine Haus- und Straßensammlung für die Innere Mission statt. Die Innere Mission blickt auf eine hundertjährige segensreiche Geschichte zurück, in der sie das Christentum der Tat durch immer neue Einrichtungen, Anstalten und Arbeiten aller Welt bewiesen und bewährt hat. Ihr heutiges Arbeitsgebiet bewahrender, suchender, rettender Liebe ist schier unübersehbar. Und doch treten immer neue Aufgaben an sie heran. So gilt es nicht bloß Gewordenes zu erhalten, sondern das große Ganze weiter auszubauen. Dazu bedarf die Innere Mission tatkräftigster Unterstützung aller Kirchgemeinden. Vom Ertrag der Sammlung sollen 60% unserer eigenen Ephorie zugute kommen, um Arbeiten der Inneren Mission in unserem Kirchenkreis zu fördern und zu stärken. — Anläßlich der Sammelwoche findet Montag, den 2. Juli, nachmittags 5 Uhr, Marktmusik von Pfarrer Müller in Dresden mit seinen Bläsern statt.

— Das 20. Sächsische Bundeskegeln mit Ausstellung für Spiel und Sport vom 30. Juni bis 8. Juli 1928 in Pirna wird ein Sportereignis allerersten Ranges sein, es wird aber ferner mit seiner ersten Ausstellung für Spiel und Sport allen denen in unserem sportliebenden Volke von Bedeutung sein müssen, die Interesse haben an der Entwicklung unserer Sportgeräte, unserer Sportbekleidung u. a. m., das zur Förderung der körperlichen Gesundung und Stählung unseres Volkes verhelfen soll. Nicht nur dem Kegelsport sind die Pforten der Ausstellung geöffnet, nein aller und jeder Sport wird hier etwas finden, was seinen Zielen dient.

— Die Bergungsarbeiten des am Fuße des Brand in der Sächsischen Schweiz abgestürzten Autobus, die von den Kraftverkehrsgesellschaften Dresden und Pirna mit Unterstützung einer Schiffahrtsgesellschaft am Dienstag in Angriff genommen wurden, konnten am Mittwoch abend in der 8. Abendstunde beendet werden. Der Motorwagen des zweiten Autozuges, der vollständig umgeschlagen war, mußte abmontiert werden, die einzelnen Teile wurden mittels Flaschenzuges emporgewunden. Die beiden mit abgestürzten Anhängewagen konnten so hochgezogen und auf die Straße befördert werden, von wo aus sie abgeschleppt wurden. Um diese schwierigen Arbeiten durchzuführen, mußte man an starken Bäumen kräftige Seile und Ketten anbringen. Es machten sich umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen notwendig, damit bei den Bergungsarbeiten nicht noch ein neues Unglück geschah. Die Leiche des totgequetschten Beifahrers Fritz Hohl, die zunächst nach der Totenhalle des Hohnsteiner Friedhofes gebracht war, ist am Mittwoch nach Görlitz überführt worden.

Lockwitz. Am Mittwoch gegen 12.15 Uhr ist das Flugzeug A 44 der Oesterreichischen Luftverkehrsgesellschaft, das die Linie Wien—Prag—Dresden—Berlin flog, auf einem Kornfeld des Rittergutes Röhrsdorf bei Lockwitz wegen Motordefektes notgelandet. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Mit der Besatzung waren 8 Mann an Bord. Die Passagiere wurden im Kraftwagen nach Dresden gebracht. Das Flugzeug ist unbeschädigt.

Dresden, 27. Juni. Der Haushaltausschuß A führte am Mittwoch noch die Beratungen über das Etatkapitel Technische Hochschule zu Dresden zu Ende. In der Debatte wurde von sozialistischer Seite die Wahlordnung zum Studentenausschuß und das Verhalten gegenüber linksgerichteten Studentengruppen bemängelt. Die Regierung anerkannte das in einigen Jahren zu erwartende Bedürfnis nach Erweiterungsbauten beim Pädagogischen Institut in Leipzig und gab Aufklärungen über die Fragen der studentischen Ordnung und des allgemeinen Studentenrechtes. Die Lösung der Studentenschaft an der Technischen Hochschule von der deutschen Studentenschaft habe sich reibungslos vollzogen. Im Pädagogischen Institut in Dresden sei Vorsorge getroffen worden, Lehrer zur Erteilung von evangelischem Religionsunterricht heranzubilden, desgleichen für katholischen Religionsunterricht und für lebenskundliche Unterweisung. In der Abstimmung wurden kommunistische Anträge fast restlos abgelehnt und die Anträge des Berichterstatters Abg. Dr. Blüher (DVP.) angenommen. Hiernach wird auf die Errichtung eines Bürohauses für das Institut für Kraftfahrwesen ein eigener Etattitel mit 69 000 M. eingerichtet und zur Erweiterung des Pädagogischen Institutes der Technischen Hochschule als erster Teilbetrag 300 000 M. eingesetzt. Die Zahl der Schüler ist beträchtlich gewachsen, Hörsäle und Lehrräume müssen vermehrt werden. Gleichzeitig ist geplant, einen eigenen Schulbezirk gemeinsam mit der Stadt Dresden einzurichten, so daß 24 Volksschulklassen in das Pädagogische Institut einbezogen und zu Zwecken der Lehrerausbildung mit benutzt werden. In weiteren Entschließungsanträgen des Berichterstatters wird eine Vorlage zur Erweiterung des Institutes für Kraftfahrwesen im Nachtragsplan oder im nächstjährigen Staatshaushaltplan angefordert und die Förderung von Erweiterungsbauten der elektrotechnischen und physikalischen Institute erwartet. Im übrigen wurden die Einstellungen nach der Vorlage genehmigt. In der Abstimmung zu Kap. 68, Staatstheater betr., wurden sozialistische und kommunistische Anträge abgelehnt und die Einstellungen vorlagegemäß genehmigt. Zu Kap. 14, Landtag, berichtete Abg. Dobert (SPD.). Er legte eine große Anzahl Anträge vor, die auf Aenderungen in der Innenausstattung des Landtagsgebäudes abzielen. Die Redner der Regierungsparteien erkannten die Notwendigkeit von Abhilfen, namentlich in der Raumbeschaffung für die Fraktionen und Ausschüsse, sowie bessere Organisierung des Verhandlungsbetriebes durchaus an. Ueber die weitergehenden Anträge des Berichterstatters, die sehr erhebliche Ausgaben verursachen würden, wird die Beschlußfassung ausgesetzt, um den Fraktionen vorher Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. In vielstündiger Verhandlung beschäftigten den Haushaltausschuß B die Kapitel 11 (allgemeine Einnahmen der Staatsverwaltung) und Kap. 5. Tit 3 des ordentlichen, sowie Tit. 6 des außerordentlichen Haushaltplanes (Hütten- und Blaufarbenwerke). Weiter stand die Vorlage 51 zur Beratung, die vom Landtag die weitere Bürgschaftsübernahme des Staates für RM. 85 Millionen, die als Kapitel der Aktiengesellschaft Sächsische Werke zur Verfügung gestellt werden sollen, verlangt. In den Verhandlungen wurden die Fragen der A.-G. Sächsische Werke eingehend und ausführlich behandelt. Von den bürgerlichen Fraktionen wurde geltend gemacht, daß es außerordentlich schwer sei, der Bürgschaftsforderung der Regierung, die den Kapitalbedarf der Sächsischen Werke auf Jahre hinaus sichern will, zuzustimmen, da die Wirtschaftsverhältnisse noch gar nicht zu übersehen seien. Nur im Hinblick darauf, daß ein in sich geschlossenes Bauprogramm diesen weiteren Kapitalbedarf verursacht, habe die bürgerlichen Fraktionen bestimmen können, der Vorlage die Zustimmung nicht zu versagen. Von allen Seiten wurde anerkannt, daß die Entwicklung der Sächsischen Werke im übrigen durchaus erfreulich sei und daß die Erwartung, der Strombedarf der sächsischen Wirtschaft werde weiter eine scharf steigende Tendenz zeigen, eingetreten sei. Die Hütten- und Blaufarbenwerke des Staates waren der Gegenstand weiterer Erörterungen. Mit Rücksicht auf die besonderen zurzeit bei den Hüttenwerken bei Freiberg vorliegenden Verhältnisse beantragte der Berichterstatter Abg. Lippe (DVP.), den im außerordentlichen Haushaltplan angeforderten weiteren Kapitalbedarf von 400 000 R.-Mark um 250 000 RM. herabzumindern und abzuwarten, zu welchem Ergebnis von der Generaldirektion und einem weiteren Sachverständigen zu erstattende Gutachten in wirtschaftlicher Hinsicht kommen würden. Die Regierung erklärte sich mit diesem Antrag einverstanden. Ihm stimmte die Mehrheit der Regierungsparteien zu, während die Vertreter der Linken der Auffassung waren, daß die 400 000 RM. als weitere Kapitalanlage des Staates bei den Hüttenwerken gewährt werden müßten.

— Landtagsabgeordneter Bauer, der seit einiger Zeit nach seinem Austritt aus der deutschnationalen Landtagsfraktion als einziger Abgeordneter die Christlich-nationale Bauernpartei vertrat, ist nunmehr wieder zur deutschnationalen Landtagsfraktion als Hospitant zurückgekehrt.

Dresden. Am Mittwoch vormittag brach in der Teer- und Dachpappenfabrik der Dachpappen-Industrie vereinigter Dachdeckermeister G. m. b. H. in Dresden-Trachau, Rankestraße 37, Feuer aus, das in den großen Vorräten an Dachpappe, Teer und sonstigen leicht brennbaren und feuergefährlichen Flüssigkeiten und Stoffen wie Harz, Oel usw. reiche Nahrung fand und sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete, so daß zeitweilig auch die Gefahr des Uebergreifens der Flammen auf die Nachbargebäude sehr groß war. Sämtliche Löschzüge der Stadt Dresden waren, nachdem auf die erste Meldung „Mittelfeuer" eine zweite „Großfeuer" eingegangen war, an die Brandstelle geeilt; lediglich die Ausstellungswache der Feuerwehr in der Jahresschau blieb für besondere Fälle zurück. Der Löschangriff wurde von drei Seiten vorgetragen. Entscheidend wurde das Eingreifen des Großlöschzuges, wodurch schließlich die Macht des Feuers gebrochen werden konnte. Die Löscharbeiten wurden besonders erschwert dadurch, daß ein ungünstiger Wind das Feuer auf das gesamte Fabrikgebäude überspringen ließ, daß immer neue Explosionen der feuergefährlichen Flüssigkeiten mit hohen Flammengarben die Angriffe der Feuerwehr zurückwarfen und daß die Herbeischaffung der nötigen Wassermengen große Schwierigkeiten bereitete. Das Wasser mußte teilweise aus einer Entfernung von 800 bis 1000 Meter herbeigeführt werden. An den Löscharbeiten beteiligten sich 6 Motorspritzen. Der Schaden ist angesichts der leichten Brennbarkeit der ganzen Vorräte in den Fabrik- und Lagerräumen bedeutend, doch ist es als ein besonderer Erfolg der Feuerwehr zu betrachten, daß es gerade bei der Feuergefährlichkeit der Vorräte und Flüssigkeiten gelungen ist, ein Uebergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude und vor allem auf eine weitere benachbarte Dachpappenfabrik zu verhindern. Die Brandursache ist offenbar auf das Ueberkochen eines Kessels mit feuergefährlichen Stoffen zurückzuführen. Bedauerlich ist es, daß die erste Brandmeldung dadurch verspätet einging, daß die erste Meldung an die Polizei und nicht an die Feuerwehr ging.

Pirna. Vom 7. bis 10. Juli findet hier der 5. Reichsverbandstag deutscher Messerschmiede- und Schleifermeister sowie der 15. Sächsische Verbandstag gleicher Branche statt. Neben der üblichen Tagesordnung dürften wohl die vorgesehenen Vorträge und die Reklameausstellung als besondere Anziehungspunkte dienen.

Chemnitz. In Siegmar sprang am Dienstag vormittag ein 16jähriges Mädchen von der fahrenden Straßenbahn ab, geriet unter den Wagen und wurde überfahren. Es erlitt schwere Verletzungen und mußte nach dem Krankenhause gebracht werden.

Chemnitz. In dem zur Flur Alt-Geringswalde gehörigen Sorngiger Walde wurde am 27. Juni von dem Jagdberechtigten ein unbekannter weiblicher Leichnam in einer Fichtenschonung aufgefunden. Der Leichnam war mit Moos und Fichtennadeln bedeckt und vollkommen unbekleidet. Die Verwesung war sehr weit vorgeschritten, was darauf schließen läßt, daß der Leichnam bereits längere Zeit an dieser Stelle gelegen haben muß. Etwa 65 Meter von der Leiche entfernt wurde zwischen hervorstehenden starken Kiefernwurzeln eine Anzahl Kleidungsstücke aufgefunden, die zweifellos von der Toten herrühren, denn sie sind zum größten Teil hinten aufgerissen, was darauf schließen läßt, daß ein Kampf stattgefunden hat. Die Leiche ist etwa 1,65 bis 1,68 groß, das Kopfhaar ist dunkelblond. Nach den bisherigen Feststellungen liegt ohne Zweifel ein Verbrechen vor. Die Person der Toten konnte bisher nicht festgestellt werden.

Glauchau, 27. Juni. An der gefährlichen Kurve an der „Bismarckhöhe" am Stadteingang wollte am Dienstag ein von Niederlungwitz kommendes Plauener Personenauto in dem Augenblick die Kurve nehmen, als von Glauchau ein Personenauto gefahren kam. Es erfolgte ein Zusammenstoß. Der Plauener Wagen wurde von seinem Besitzer zwar im letzten Augenblick nach links gerissen, dabei fuhr ihm aber der Glauchauer Wagen in die Flanke und stieß den Plauener Wagen in den Straßengraben. Das Plauener Auto wurde stark beschädigt. Der Besitzer dieses Wagens erlitt nur leichte Verletzungen, während seine neben ihm gewesene Frau mit dem Kopf die Windschutzscheibe durchstieß und gefährliche Schnittwunden im Gesicht davontrug.

Bärenstein i. E. Die Insassen eines von Jöhstadt kommenden Dresdner Personenkraftwagens wurden in einer Kurve infolge zu starken Bremsens durch das Verdeck geschleudert. Das Auto überschlug sich und stürzte die 3 Meter hohe Böschung hinab. Einer der Insassen erlitt Rippenbrüche, während die übrigen mit dem Schrecken davonkamen.

Stollberg. Im Ortsteil Hohenedk stürzte ein aus Oberwürschnitz gebürtiger Radfahrer, der ohne Licht und in übermäßig scharfem Tempo die Zwönitzer Straße hereinfuhr, so unglücklich, daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Beim Sturze riß er einen Straßenpassanten zu Boden, der ebenfalls erheblich verletzt wurde.

Hohenstein-Ernstthal. In der Person eines gewissen Johannes Bielick aus Dresden konnte hier im Bürgergarten ein geriebener Falschspieler unschädlich gemacht werden. Er hatte sich mit zwei anderen Dresdner Herren an einem Preisskat beteiligt und auch die ersten Geldpreise gewonnen. Bei dem anschließenden Gesellschaftsspiele beobachtete man, daß er mit einer zweiten Karte spielte. Er ließ absichtlich eine Karte fallen und vertauschte sie geschickt beim Aufheben mit einer anderen Karte, mit der er dann das Spiel gewinnen mußte. Die Kriminalpolizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Zeitweise auffrischende Winde aus wechselnden Richtungen. Vorübergehende Bewölkungsabnahme. Nachts kühl, am Tage mäßig warm. Gewitterneigung, sonst keine wesentlichen Niederschläge.

SLUB
Wir führen Wissen.